

QUALITÄTS- SICHERUNG

Dem Konzept der Fortbildung liegt die Überlegung zu Grunde, den trauernden Menschen im Fokus zu haben und aus Liebe zum Menschen zu handeln. Achtung und Offenheit gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Trauererfahrungen, das gemeinsame Lernen im Team, in einer konstanten und somit vertrauten Gruppe von maximal 18 TeilnehmerInnen, sowie persönliche Lernerfahrungen zu fördern zeichnet diesen Lehrgang aus.

Voraussetzung für die Teilnahme

- Mindestalter 23 Jahre
- bei eigener Betroffenheit sollte der Tod des Angehörigen mindestens 3 Jahre zurückliegen
- Motivationsgründe
- psychische Belastbarkeit

LEHRGANGSLEITUNG

Astrid Panger

Referentin für Trauerpastoral, Leiterin der Plattform „Verwaiste Eltern“, Ausbildung in Trauer- und Gruppenbegleitung, Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin, Krisenintervention, Integrative Erwachsenenbildnerin, Referentin in der Erwachsenenbildung, Bibliologin

Mag. Christiane Eberwein

Fachliche Leiterin der Plattform „Verwaiste Eltern“, Klinische und Gesundheitspsychologin, Hypnotherapeutin, Arbeitspsychologin, Trauerbegleiterin, Entspannungstrainerin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie) in Ausbildung unter Supervision

REFERENTEN

Pfarrer Geistl. Rat Mag. Johannes Staudacher

Geistlicher Assistent Referat für Trauerpastoral, Theologiestudium, zusätzlich Ausbildung in Trauer- und Hospizbegleitung. Derzeit Seelsorger mit Schwerpunkt „Trauerbegleitung“ in der Diözese Gurk-Klagenfurt

Mag. Karlheinz Six

Theologiestudium, Krisen- Sterbe- und Trauerbegleiter, Systemischer Coach, Ausbildung in Werbung und Marktkommunikation

KOSTEN

- Lehrgang € 980,-
(inkl. Lehrgangunterlagen)
- Übernachtung im Bildungshaus Stift St. Georgen/Längsee optional (Reservierung und Bezahlung ist selbst im Bildungshaus vorzunehmen)
- Verpflegung und Reisekosten tragen die TeilnehmerInnen selbst

ANMELDUNG

Referat für Trauerpastoral

Kumpfgasse 4
9020 Klagenfurt/Wörthersee
Tel. 0676 8772 2132
astrid.panger@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at

ORT

Bildungshaus Stift St. Georgen am Längsee

Schloßallee 6
9313 St. Georgen am Längsee
Tel. 04213 2046
office@stift-stgeorgen.at
www.stift-stgeorgen.at



Referat für Trauerpastoral, Kumpfgasse 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, www.kath-kirche-kaernten.at

TRAUER BEGLEITUNG

Lehrgang 2015/2016

LIEBE INTERESSIERTE

Menschen in ihrer Trauer zu begleiten, stellt für haupt- und ehrenamtlich Tätige eine große Herausforderung dar. Persönliche Kompetenzen, Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit und die Aneignung von Fachwissen sind für TrauerbegleiterInnen unerlässlich.

Aus diesem Grund bietet das Referat für Trauerpastoral in Kooperation mit dem Bildungshaus Stift St. Georgen am Längsee eine fundierte Ausbildung in Trauerbegleitung an.

Durch diese beiden kompetenten Partner ist die Gewährleistung gegeben, Interessierte und Menschen in der Trauerbegleitung qualifiziert vorzubereiten, Vernetzung zu fördern und das Thema Trauer in der Gesellschaft bewusst anzusprechen.

ZIELE DER FORTBILDUNG

Ziel ist es, die kompetente Begleitung von Trauerprozessen zu vermitteln, Fachwissen zu intensivieren und durch verschiedene Themen, Inhalte und Lernformen persönliche Reifungsprozesse zu fördern.

Der Lehrgang vermittelt und fördert **Fachkompetenz** und **Handlungskompetenz**.

ZIELGRUPPE

Personen, die im persönlichen und/oder ehrenamtlichen Bereich mit Trauernden und Trauer konfrontiert sind, sowie Fachkräfte aus dem Bereich Seelsorge, Psychotherapie, Pflege, ÄrztInnen, Bestattung und dem pädagogischen und sozialen Bereich.

TERMINE

Einführungstag | 18. Oktober 2015
1. Wochenende | 13.-15. November 2015
2. Wochenende | 04.-06. März 2016
3. Wochenende | 17.-19. Juni 2016
4. Wochenende | 14.-16. Oktober 2016
Abschluss | 05. November 2016

Wochenendkurse

Freitag | 18.00-21.00 Uhr
Samstag | 09.00-12.00 Uhr und
13.30-18.00 Uhr
Sonntag | 09.00-12.00 Uhr

4 Treffen zur Intervention zwischen den Ausbildungswochenenden.

Literaturarbeit

Diese erfolgt in Eigenarbeit.

Abschlussarbeit

Ein kurzer Bericht über die eigene Lerngeschichte und die Transfermöglichkeit des Gelernten.

Personen, die weder haupt- noch ehrenamtliche Erfahrung in der Trauerbegleitung haben, müssen ein 20 stündiges Praktikum an einer entsprechenden Stelle absolvieren. Wir unterstützen die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz sehr gerne.

TAGESSEMINAR/ EINFÜHRUNG 18.10.2015

Sonntag | 09.30-17.00 Uhr

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Motivation zur Trauerbegleitung
- Vorstellung des Seminarablaufes
- Einstimmung auf die Fortbildung

1. WOCHENENDE 13.-15.11.2015

Der eigenen Trauer begegnen

Im Umgang mit trauernden Menschen ist es wichtig, sich mit seinen eigenen Trauererfahrungen auseinander zu setzen.

Themen

- Auseinandersetzung mit persönlicher Erfahrung von Verlust und Trauer
- Schuld und Schuldgefühle
- Reflexion der Rolle als TrauerbegleiterIn
- Biographiearbeit

Referentinnen **Astrid Panger** und **Christiane Eberwein**

2. WOCHENENDE 04.-06.03.2016

Aufgaben/Grenzen von Trauerbegleitung, Spiritualität und Glaubensfragen

Abschied nehmen bedeutet: die Selbstverständlichkeit des Lebens und des Miteinanders zerbricht.

- Welche Haltungen helfen dem Trauernden, dem Schmerzlichen einen Platz im eigenen Leben zu geben und zugleich in einer veränderten Welt weiter zu leben?
- Welche Haltungen braucht der/die BegleiterIn, um hilfreich zu sein?
- Welche Orientierung geben Glaube und Spiritualität in der Trauer und in der Begleitung?

Referent **Johannes Staudacher**

3. WOCHENENDE 17.-19.06.2016

Gesprächsführung

Kommunikation ist ein Grundelement der Trauerbegleitung.

Themen

- Erstgespräch, Fragetechniken, Zuhören, Schweigen, nonverbale Kommunikation, Wertfreiheit
 - Umgang mit schwierigen Konstellationen
 - Abschluss finden usw.
- Dieses Modul wird neben theoretischen Inputs viele praktische Übungen und Rollenspiele beinhalten.

Referent **Karlheinz Six**

4. WOCHENENDE 14.-16.10.2016

Besonderheiten in der Trauerbegleitung

Unterschiedliche Todesursachen, ihre Herausforderungen und Besonderheiten erfordern ein spezielles Verständnis und besondere Interventionen.

- Kennenlernen verschiedener Trauertypen und deren besonderer Begleitung
- Grundlagen der systemischen Sichtweise
- Kinder- und Geschwistertrauer

Abschluss-Kolloquium und Abgabe der Literaturarbeit mit Vorstellung in der Gruppe

Referentinnen **Astrid Panger** und **Christiane Eberwein**

ABSCHLUSS MIT ZEUGNIS 05.11.2016

Samstag | 09.00-11.30 Uhr

- Abschlussreflexion mit der fachlichen Leitung
- Eigene Entwicklung

TRAUERN
HEISST, SICH DEM
PROZESS DES LEBENS
ANVERTRAUEN UND
MIT DEM BEWUSSTSEIN
DER ENDLICHKEIT,
DEM TOD ZU
LEBEN.